

# DU BIST EINZIGARTIG! DIE STRUKTUR/FUNKTIONEN nach Three in One Concepts



Wie entsteht die Persönlichkeit?  
Was ist die "Menschenkenntnis"?

Text: Ulrike Icha

Bild: Von scanned by de:Benutzer:Summi - Friedrich Eduard Bliz (1842–1922): Das neue Naturheilverfahren (75. Jubiläumsausgabe), Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=687681>

Sich selbst und andere in der jeweiligen Einzigartigkeit zu erkennen, ist die Basis für mehr Verständnis untereinander, für wertschätzende Kommunikation und für erfolgreiche Beziehungen.

## Wie entsteht die Persönlichkeit?

Theorien über Vererbung und Anlage gehen davon aus, dass Qualitäten, Begabungen und Talente genetisch festgelegt sind.

Zweifellos spielt die Vererbung bei der Persönlichkeitsbetrachtung eine wichtige Rolle. Und doch hat der Mensch über sein Bewusstsein die Gabe, Konsequenzen aus der genetischen Anlage zu ziehen. Für die endgültige Gestaltung einer Persönlichkeit ist es daher nicht nur entscheidend, was du "mitbringst", sondern auch, was du daraus "machst": Bei jedem Samenkorn wird, sobald es in die Erde gepflanzt ist ein genetisches Programm aktiviert, welches bewirkt, dass sich aus dem Korn die Pflanze entwickelt. Wäre Vererbung alles, dann würde jede Pflanze gleich aussehen. Neben dem genetischen Code sind aber Wetter und Bodenbeschaffenheit (Umwelt) entscheidend für das Aussehen und Gedeihen der Pflanze.

Beim Menschen ist es genauso. Dazu kommt jedoch noch der entscheidende Unterschied: das Bewusstsein. Es ist die Fähigkeit, sich trotz widriger Umstände im Leben bestmöglich mit der Kraft des Geistes zu entwickeln.

## Was verstehen wir unter "Menschenkenntnis"?

Bereits vor Beginn unserer Zeitrechnung suchte der Mensch in seinem Antlitz, seinen Gesichtszügen, seinem Ausdruck und in seiner physischen Struktur, einige sichtbare Spiegelungen seiner eigenen inneren Struktur zu entdecken. Dies ist mehr als reichlich belegt - durch zwei spezifische beständige Muster, wie in der prähistorischen Kunst Menschen dargestellt wurden:

1. Körperbau und
2. Spezifische Gesichtszüge.

Im alten Ägypten setzten sich die Gelehrten besonders intensiv mit dem Erscheinungsbild der Menschen auseinander und glaubten zu erkennen, dass die individuellen speziellen Fähigkeiten alleine durch das Aussehen des Menschen sichtbar wird.

Der Dichter und Pharao *Amenhotep IV* (1353 v. Chr.) schrieb in der *"Hymne an die Sonne"*: *"DU (die Sonne) hast alles Land und alle Menschen voneinander unterschieden."* Er ging davon aus, dass jeder Mensch genau mit diesen Fähigkeiten auf die Welt kommt, mit denen er der Welt dienen sollte: *"Soll er ein Bauer werden, wird er geboren mit dem Aussehen eines Bauern. Soll er ein Schriftgelehrter*

*werden, sieht er bei der Geburt aus wie ein Intellektueller."*

Die ägyptischen Wissenschaftler glaubten zu wissen, dass bestimmte Schädelstrukturen spezifische Gehirnfunktionen anzeigten. So ist für den berühmten "Ägyptischen Königskopf" eine **extreme Ausdehnung des Hinterkopfes** charakteristisch. Diese Schädelform repräsentiert die Fähigkeit, **Visionen** zu empfangen. Oft wurden die Köpfe der Kinder mit Bändern zurecht geformt. Nofretete hatte die klassische ägyptisch-königliche Schädelform von Geburt an. Die Priester von Theben befürchteten, dass Nofretetes Herrschaft Opfer einer wahren **Vision** werden würde. - Und ihre Befürchtungen wurden Realität.



Einer der bekanntesten Philosophen und Mathematiker Griechenlands - *Pythagoras* (582 - 500 v. Chr.) - übernahm teilweise die ägyptischen Lehren über die "Menschenkenntnis", entwickelte aber ein eigenes System und nannte es **"Physiognomie"**. Pythagoras glaubte an die angeborene Individualität UND dass die ganze Struktur des Körpers die seelische Entwicklung darstellt. Im Werk seines Schülers *Phorphyry* "Das Leben des Pythagoras", ist zu lesen, dass der Philosoph sein eigenes System der Menschenkenntnis verwendete, um zu entscheiden, ob diejenigen,

die ihn baten, sein Schüler zu werden, es tatsächlich wert waren, um bei ihm zu studieren.

*Hippokrates* (460 - 357 v. Chr.), der Vater der Medizin übernahm das System "Physiognomie nach Pythagoras". Hippokrates war jedoch der Erste, der behauptete, dass die Umgebung auf den Charakter Einfluss hat und dass sich diese Entwicklung in den Gesichtszügen spiegelt. Der Mediziner behauptete, dass man die Ursache einer Krankheit nur herausfinden kann, wenn man zuerst die individuelle menschliche Struktur versteht. Er diagnostizierte die individuellen Krankheitsbeschwerden mit Hinsicht auf den Körpertypus.

*Aristoteles* (384 - 322 v. Chr.) ist der Erste, der zum Thema "Menschenkenntnis" eine Abhandlung schriftlich verfasste. Er nannte sein Werk: **"Physiognomica"**. Er verglich gerne das Aussehen von Menschen mit dem der Tiere und schloss daraus das individuelle Verhalten: *"Wenn du aussiehst wie ein Löwe, dann wirst du handeln wie ein Löwe - voller Selbstvertrauen und Mut. Wenn du aussiehst wie ein Reh, wirst du handeln wie ein Reh - mit viel mehr Flucht, als Kampfverhalten."*

*Galen* (129 - 200 n. Chr.) war griechischer Arzt, der verwundete Gladiatoren versorgte. Er hatte genug Möglichkeiten, Leichen zu sezieren und erkannte, dass bestimmte Gehirnareale spezifische Körperfunktionen kontrollieren. Außerdem bemerkte er, dass die Form des Schädels eine genaue äußere Darstellung der inneren Gehirnfunktionen ist.

Zwei Jahrhunderte später wurden die philosophischen Theorien im Westen von der katholischen Kirche verboten. Sie wurden als "ketzerisch" angesehen.

Im Gegensatz dazu, waren im Fernen Osten die Lehren der Physiognomie hoch angesehen. Das von Aristoteles verfasste Werk "Physiognomica" diente in Arabien als Grundlage der Psychologie. Und in der Kabbala, der mystischen Zahlenlehre, findet man eine genaue Reproduktion der Physiognomica.

Im 12. Jahrhundert wurden die Lehren der Physiognomie in Europa langsam wieder belebt. Doch erst der österreichische Arzt *Franz Josef Gall* (1758 - 1828) brachte den Wendepunkt. In Wien lebend, war Gall der erste Forscher, seit dem griechischen Arzt Galen, der das **Gehirn als "Quelle betrachtete, aus der alle menschlichen und körperlichen Funktionen fließen"**. Er schrieb: *"Das Gehirn ist das Organ des Geistes, so wie die Augen das Organ oder Instrument des Sehens sind."* - Und als

Von Photo: Andreas Praefcke - Selbst fotografiert, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/wiki/index.php?curid=2131963>

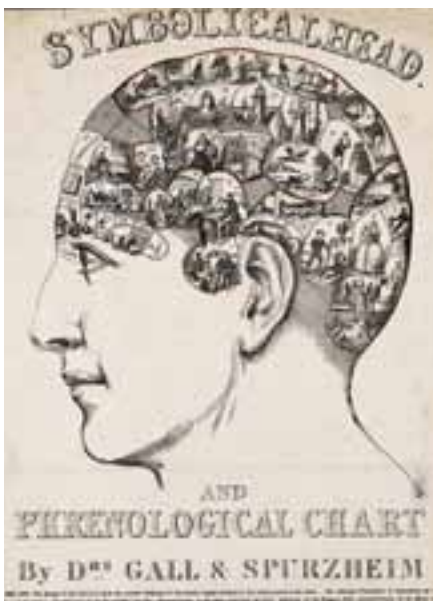
"Organ des Geistes" war das Gehirn selbst in verschiedene Teilbereiche eingeteilt. Jeder einzelne dient einer spezifischen Funktion und ist auch für die individuellen menschlichen Verhaltensweisen zuständig. Wissenschaftlich betrachtete, verglich er die Masse eines Gehirnbereiches mit anderen Gehirnbereichen. Ein Beispiel: die größere Zellmasse im Stirnbereich deutete seiner Ansicht nach auf eine höhere Intelligenz hin, sowie auf mehr Wertschätzung und Wohltätigkeit.

Gall ging als einziger davon aus, dass der Mensch der **Meister seines Geistes** sein kann, wenn er die Funktionen seines Gehirns versteht. So gesehen ist es dem Menschen möglich, die verschiedenen Funktionen mit bewusster Kraft zu steigern oder zu dämpfen.

Gall nannte seine Methode der Menschenkenntnis "**Phrenologie**".



Bild: Gall'scher Schädel im Museum für Völkerkunde Hamburg



Bis in die heutige Zeit finden die Lehren der Physiognomie und Phrenologie Anwendung. Unter anderem werden in Hollywood für Filmrollen bei den Castings die passendsten Schauspieler danach ausgewählt.

### Three in One Concepts - Struktur/Funktionen

**Struktur/Funktion** wird in der kinesiologischen Methode *Three in One Concepts* auch als **Verhaltensgenetik** bezeichnet, was bedeutet, dass unsere angeborene genetische Veranlagung, die DNS, unsere grundlegenden Verhaltensmuster im Leben bestimmt. Struktur/Funktionen ist ein ganz wichtiger Teil in der kinesiologischen Arbeit von Three in one Concepts. Dank *Robert Whiteside* ist die Aussagekraft von Struktur/Funktionen statistisch erwiesen:

Der Amerikaner Robert Whiteside leitete das Nachweisverfahren zu Struktur/Funktionen, für das innerhalb einer 5jährigen Periode 1.060 erwachsene Männer und Frauen rein zufällig ausgewählt wurden. Jede/jeder von ihnen hatte die Aufgabe, eine aufrichtige Selbstbewertung durch Ausfüllen eines Formulars durchzuführen. Ziel war, sich selbst in 125 verschiedenen Verhaltensmustern einzuordnen. Zusätzlich zur Selbstbewertung mussten nahe Angehörige und Lebensgefährten jedes einzelnen dasselbe Formular ausfüllen - ihre persönliche Einschätzung des einzelnen reflektieren.

Dasselbe Formular wurde auch von Personen ausgefüllt, die den Einzelnen nicht so gut kannten - z. B. ein Arbeitskollege.

Das Ergebnis: Bei mehr als 68 Struktur/Funktionen ergaben die Tests eine 99%ige Übereinstimmung zu allen Aussagen auf den Formularen. Mehr noch ... Whiteside hängt an die Forschung noch weitere 5 Jahre an. Während dieser Zeit sollte beobachtet werden, ob bei den TeilnehmerInnen das Wissen über ihre Struktur/Funktionen etwas in ihrem Leben verändern würde. Den Personen wurden den "Zeichen" angepasste Tipps für ihren Beruf, ihre Freizeitbeschäftigung und ihre Erholungsart gegeben. Die TeilnehmerInnen, die diesen Vorschlägen gefolgt waren, erwiesen sich zu 100% als zufrieden.

Genau diese 68 Zeichen werden in Three in One Concepts als Hilfestellung für kinesiologische Balancen genutzt. Die Zeichen, die eine mindestens 99%ige Übereinstimmung nicht erreichen konnten, wurden nicht in das Programm genommen.

1970 schrieb Robert Whiteside den Bestseller "*Face Language*" (Gesichtssprache)

und 1972 zusammen mit seinem Sohn Daniel "*How to win over yourself*" (Sich selbst überwinden)..

Die Anwendung der Struktur/Funktionen ist sehr effektiv, wenn es darum geht, die eigene individuelle Einzigartigkeit und die individuelle Einzigartigkeit jedes anderen Menschen zu erkennen und zu verstehen.

Unsere Ziele sind deshalb:

- **Dich selbst so zu kennen und zu akzeptieren, wie du wirklich bist; nicht als das, was du von dir glaubst, zu sein.**

(Oft werden angeborene Qualitäten bzw. Fähigkeiten durch unabsichtliche Erziehungsmaßnahmen unterdrückt. Denn Eltern erziehen Kinder in den meisten Fällen nach ihren Vorstellungen, wie ihr Kind sein sollte. - Wir sprechen in der Kinesiologie dann von "verleugneten Struktur/Funktionen, die wir balancieren können, damit die Klientin/der Klient ihre/seine wahren Qualitäten wieder leben kann.)

- **Das angeborene Verhalten anderer zu kennen und zu akzeptieren, ohne dieses Verhalten persönlich zu nehmen.** (Dieses Wissen hilft, stressfrei kommunizieren zu können. - Du erkennst, was andere fühlen, was sie wollen oder was sie brauchen. Außerdem lernst du zu verstehen, weshalb Menschen in manchen Situationen auf "ihre ganz bestimmte" Weise reagieren.)

Die Funktionen unserer Zeichen (Struktur/Funktionen) zeigen sich, wie schon Aristoteles erkannte, am deutlichsten, wenn Stress im Spiel ist. - Stress bedeutet für uns "Gefahr". Wenn du glaubst, in Gefahr zu sein, bist du dann ein Kämpfer (Löwe) oder bist du dann lieber auf der Flucht (Reh)?

### VORNE - HINTEN in den Struktur/Funktionen

Gerne gebe ich dir ein paar Beispiele für Struktur/Funktionen. Beachte, nicht in ein "Schubladendenken" zu verfallen. Manche Menschen sind sich in ihren Zeichen sehr ähnlich. Nur ein unmittelbarer Vergleich zwischen den Personen zeigt die Unterschiede im individuellen Aussehen. (Achtung! Wie vorher erwähnt, könnte die Struktur/Funktion auch verleugnet sein, also nicht gelebt werden.!)

Da sich das vorliegende Impuls-Heft auf das Thema VORNE - HINTEN bezieht, habe ich ein paar Bilder gewählt, die eben diese beiden Richtungen zeigt. Beginnen wir mit der Betrachtung der Stirn und des Kinns ...

Von Bullenwächter - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=24653041

Von https://wellcomeimages.org/indexplus/job\_images/6e/95/62a2b0eb125863ea814ccc7dadaa.jpg Gallery:

### STIRN: fliehend / senkrecht

In Three in One Concepts wird diese Struktur/Funktion als "Denkstil" bezeichnet.

**Fliehende Stirn:** Diese Person mag es am liebsten, wenn Dinge **schnell** gehen. Sie ist ein entschlossener Typ, der sich am liebsten auf die Ergebnisse konzentriert.

**Qualität:** RASCHES HANDELN,  
RASCHES TREFFEN VON ENTSCHEIDUNGEN

**Tipp für die Kommunikation mit diesem Typ:** Gib dieser Person nur Grundinformationen, wenn sie sich in ein Projekt stürzt. (Details machen ihr Stress)

**Senkrechte Stirn:** Diese Person **braucht Zeit**. Sie handelt erst, wenn sie sich vorher alles gut überlegt bzw., wenn sie alle Schritte durchgedacht hat. Sie konzentriert sich lieber auf den Ablauf, nicht auf das Ziel.

**Qualität:** ÜBERLEGTES HANDELN

**Tipp für die Kommunikation mit diesem Typ:** Gib dieser Person Bedenkzeit und akzeptiere alle Fragen, die sie dir für eine Projektplanung stellt. Denn sie braucht die Informationen, um sich alles gut überlegen zu können. Sie wird zornig, wenn sie jemand zum sofortigen Handeln zwingt.



Foto: © Rantia Images - Fotolia.com



Foto: © Rantia Images - Fotolia.com

### KINN: fliehend / vorstehend

In Three in One Concepts wird diese Struktur/Funktion als "Automatische Entschlossenheit" bezeichnet.

**Fliehendes Kinn:** Diese Person ist von Natur aus nachdenklich und zieht sich gerne zurück. Sie ist **nachgiebig** und kann von "alten" Dingen gut loslassen.

**Qualität:** KOOPERATIV;  
KANN SICH STRESSFREI IN KONFLIKTSITUATIONEN  
HINEIN- UND WIEDER HINAUSBEGEBEN

**Tipp für die Kommunikation mit diesem Typ:** Höre dieser Person zu, was sie zu sagen hat, sonst fühlt sie sich übersehen.

**Vorstehendes Kinn:** Diese Person ist **hartnäckig** und unnachgiebig. Sie lässt gar nicht gerne los - auch nicht von alten Dingen.

**Qualität:** BLEIBT "AN DER SACHE DRAN"

**Tipp für die Kommunikation mit diesem Typ:** Versuche ihn nicht davon abzubringen, was er möchte oder glaubt, sonst bekommst du Ärger.



Foto: © BestPhotoStudio - Fotolia.com



Foto: © vladimirfloyd - Fotolia.com

Textquellen: Historische Grundlagen der Beziehungen Struktur/Funktion in der westlichen Zivilisation - Daniel Whiteside, Under the Code - Vak-Verlag - Gordon Stokes und Daniel Whiteside.

*Hast du dich in den oberen Verhaltensbeispielen der Struktur/Funktion wieder erkannt?*

*Viel Erfolg beim Entdecken deiner Qualitäten!*

Ulli



**Ulrike Icha**  
Kinesiologie,  
Dunkelfeldmikroskopie  
Ausbildungen und Einzeltermine

Tel.: 0680 218 52 15  
ulrike.icha@utanet.at

Flurschützstr. 36/12/46, 1120 Wien

[www.phoenixhealing.at](http://www.phoenixhealing.at)